

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 70 (1944)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Habgier  
**Autor:** Wagner, Alfons  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-481901>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# HABGIER

Du raffst und raffst das Geld in deine Kisten,  
Und wirst nicht müde und hast nie genug;  
Erfindest täglich immer neue Listen,  
Und wähnst dich dabei noch gerecht und klug.

Du rechnest schlau und allezeit verwegen,  
Doch eines fehlt gewiß in der Bilanz,  
Die Seele und des Herrgotts milder Segen,  
Die sieht man nicht in der Dublonen Tanz.

Nie dachtest du in deinem wilden Streben  
An jenes Kleid, das keine Taschen hat.  
Wie arm ist doch im Tod ein solches Leben,  
Und deine Hände sind zuletzt so leer und matt.

Kein Funken Liebe trägst du durch die letzte Pforte,  
Nur Zahlen, die hier nur als Nullen steh'n,  
Wie leerer Schall ertönen deine stolzen Worte,  
Und nichts von allem wird vor Gott besteh'n.

Alfons Wagner

## Die Iden des März

Um die Iden des März herum werden  
große Dinge geschehen. Churchill

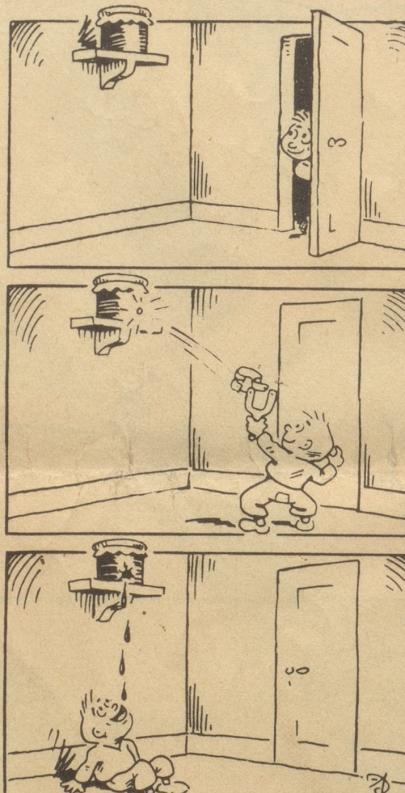
Ich verbringe meine Ferien in einem  
weltbekannten Winterkurort, nahe un-  
serer Südgrenze. In Anbetracht der  
Zeiten ist hier weniger Fremdenbetrieb,  
das «Grand Hotel» beherbergt aber im-  
merhin über hundert Gäste aus aller  
Herren Länder. Mein eigenes Ferien-  
budget, das noch keine Kriegszulagen  
kennt, erlaubt mir jedoch nur eine ein-  
fache Familienpension.

In dieser Pension geschieht es nun  
eines Morgens, daß die Inhaberin ganz  
aufgeregte in mein Zimmer stürzt mit  
dem Ausruf: «Herr Läuchli, die Glocken  
läuten im Dorf, es ist sicher schon  
Frieden!» Bei näherem Hinhören ist es  
aber «nur» die Sturmklöppel, und bei  
näherem Hinsehen «bloß» ein Dach-  
stuhlbrand im Grand Hotel.

Nach wenigen Minuten mische ich  
mich unter die Menge der Schaulustigen  
und komme mit dieser bald zur Ueber-  
zeugung, daß die, meist aus Skilehrern  
bestehende, tüchtige Dorffeuwehr ihre  
Sache auch hier mit «Schwung und  
Vorlage» macht und daß die Situation  
— in diesem Falle das Grand Hotel —  
gerettet ist.

Sogar die Nachtruhe der Langschläfer  
unter den Gästen ist geschont geblie-  
ben — außer denjenigen zweier Damen  
im obersten Stockwerk, die einen furcht-  
baren Schreckmoment erleben, als ein  
biederer Skilehrer sein behelmtes Haupt  
zur Zimmertür hereinstreckt. Da richtet  
sich nämlich die eine ganz bleich im  
Bett auf und ruft: «Mon Dieu, ce n'est  
pas un soldat Suisse! C'est l'invasion!»

Al Re



Ein Schlauberger

## Splitter

Der Hut ist oft das einzige, was bei  
manchem Menschen an den Kopf er-  
innert.

Die bittersten Enttäuschungen brin-  
gen uns manche erfüllte Wünsche.

Ein entdeckter Irrtum ist eine neue  
Wahrheit. F. J. S.

**COGNAC  
AMIRAL**

Er wird überall mit  
Hochrufen empfangen!  
BERGER & CO., LANGNAU I/E.

GONZALEZ

**SANDEMAN**  
(REGISTERED TRADE MARK)  
*Port*

... ihn kennen,  
genügt!

SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern

## Würkli begründet

Ein bejahrter HD-Soldat richtete  
kürzlich folgendes Dispensgesuch an  
seinen Vorgesetzten:

Herr Hauptme!

Ech glaube, Sie dörftid mich vo jetzt  
a vo de Ablösigsdienschte dischpen-  
siere.

Grund:

De Bueb vo mim Bueb mueß am  
zwängigschte i d'Rekruteschuel irocke!

H.D. Soldat Muheim.

ischli.

## Zum Thema

(Betrifft Einberufung der Sechzigjährigen  
im großen Nachbarland)

Es kommt ein sechzigjähriger Herr  
zur sanitärischen Untersuchung und wird  
für die Arbeit in der Munitionsfabrik  
als diensttauglich erklärt.

Bevor er weggeht, fragt er den Sa-  
nitätsrat: «Sagen Sie, bitte, lieber Herr  
Doktor, ich hätte noch eine Frage an  
Sie zu stellen, bitte, seien Sie nicht  
böse, und denken Sie auch nicht von  
mir, daß ich nicht darüber schweigen  
kann, aber ... sind wir die Geheim-  
waffe?!!»

etwa

## Gespräch im Elysium

Wallenstein, Prinz Eugen, Nelson,  
Napoleon, Foch und Hindenburg führ-  
ten eine lebhafte Debatte über den  
Krieg und dessen Chancen. «Mes-  
sieure», ruff Napoleon aus, «hätte ich  
einen Propagandaminister gehabt, ich  
wüßte heute noch nicht, daß ich die  
Schlacht bei Waterloo verloren habe!»

Sed.



*La Perle du Valais*

Ein spritziger Fendant,  
ein sehr beliebter Walliser!

Berger & Co., Weinhandlung,  
Langnau (Bern) Telefon 514